

Zur sozialistischen Umgestaltung des Handwerks und der kapitalistischen Kleinindustrie

Unsere Partei hat den Handwerkern und den kleinen und mittleren privaten Betrieben stets ihre Unterstützung gewährt. Unsere Politik gab dieser Schicht die Möglichkeit, frei vom Drude des Monopolkapitalismus und frei von Wirtschaftskrisen ihre Produktion zu steigern und ihre Einkünfte zu erhöhen. Den Handwerkern sowie den kleinen und mittleren privaten Unternehmern wurde dadurch bewußt, daß sie unter den Bedingungen der sozialistischen Planwirtschaft gute Entwicklungsmöglichkeiten haben und daß es sich in einem Arbeiter-und-Bauern-Staat besser lebt als unter der Diktatur der Monopole. Das entsprach der Generallinie unserer Politik, die auf die Einbeziehung dieser Schichten in die Lösung der Aufgaben des sozialistischen Aufbaus der Deutschen Demokratischen Republik und auf den Zusammenschluß der Volksmassen im Kampf gegen den deutschen Imperialismus gerichtet ist.

Wenn jetzt, wie ich nachgewiesen habe, die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität zum Schlüssel der Lösung unserer ökonomischen Hauptaufgabe wird, dann zeigt sich, daß das Wachstum der Arbeitsproduktivität im Handwerk und in der kapitalistischen Kleinindustrie in doppelter Hinsicht auf ernste objektive Schranken stößt. Einmal ist es die Zersplitterung der Produktion, die den Fortschritt der Arbeitsproduktivität und den Einsatz moderner Maschinen und Ausrüstungen hemmt; zum anderen ist es die Ausbeutung der Arbeiter in diesen Betrieben, die verhindert, daß sie mit ihrer ganzen schöpferischen Kraft auf die Weiterentwicklung dieser Betriebe einwirken. Die Tatsachen beweisen das Heranreifen dieses Widerspruchs. So stieg zum Beispiel im Handwerk die Leistung je Beschäftigten von 1953 bis 1954 noch um 14 Prozent, von 1955 bis 1956 jedoch nur um 4,5 Prozent. Auf verschiedenen Gebieten unserer Volkswirtschaft wirkt sich die Zersplitterung der Produktion durch das Privateigentum an den Produktionsmitteln besonders nachteilig aus. So vor allem im Bau- und Ausbaugewerbe. Die niedrige Arbeitsproduktivität in den Betrieben des privaten Bau- und Baubergewerbes, die Tatsache, daß auf einem Bau oft mehrere kleine Firmen nebeneinander arbeiten, ist eine der maßgeblichen Ursachen dafür, daß bei der Durchführung unserer Bauvorhaben, besonders im Wohnungsbau, ernste Schwierigkeiten entstehen.